



Neuer "schappo" geht an das "Internetcafé Planet13"

Auch Armutsbetroffene sollen virtuell surfen können. Dafür sorgt das Basler "Internetcafé Planet13". Jetzt wird es von Regierungspräsident Guy Morin mit dem "schappo" ausgezeichnet.

Basel, 19. Oktober 2009

Wer eine Invalidenrente bezieht, stellenlos oder armutsbetroffen ist, verfügt oft über keinen Zugang zu einem Computer oder dem Internet. Dies haben die Gründer des "Internetcafé Planet13" erkannt – und gehandelt: In den letzten zwei Jahren setzten sie erfolgreich ein Projekt um, das von der Christoph Merian Stiftung finanziell unterstützt wird.

Über zwanzig freiwillige Helfende übernehmen Verantwortung für verschiedenste Arbeitsfelder und tragen unentgeltlich dazu bei, dass dieses Angebot niederschwellig zur Verfügung steht. So können sich Armutsbetroffene für kostenlose PC- oder Sprachkurse anmelden. Unterstützung findet auch, wer Mühe hat, seine Bewerbungsunterlagen zu formulieren.

200 Nutzer täglich

Für viele sozial Benachteiligte ist das Lokal zu einem Treffpunkt geworden, wo auch kulturelle Aktivitäten einen Platz haben. Freitags trifft man sich zum Filmabend und am Montag zu aktuellen Bildungsangeboten. Täglich besuchen etwa 200 Menschen mit verschiedensten Nationalitäten, Sprachen, Alter oder Geschlecht das Lokal. Das Bedürfnis und die Nachfrage sind so gross, dass die Initiativgruppe eine Verdoppelung der Fläche plant.

"Der Kanton kann stolz auf diese Baslerinnen und Basler sein, die ihre Kräfte so engagiert in den Dienst der Schwächsten stellen", stellt Regierungspräsident **Guy Morin** fest. Er ist es auch, der den Initiantinnen und Initianten des "Internetcafé Planet13" den "Prix schappo" im Rahmen einer Feierstunde im BaZ CityForum Basel kommenden Donnerstag um 17 Uhr öffentlich überreichen wird. Umrahmt wird der Anlass durch Aernschd Born, Liedermacher und Poet, sowie Michael Perkampus, Schriftsteller und Sprachakteur.